

Amüsante Chick lit , die selbst Männerherzen höher schlagen lässt

Eigentlich will Romy als Schauspielerin reich und berühmt zu werden. Allerdings machen Theaterintendanten und Regisseure der jungen Frau einen Strich durch die Rechnung. Die 24-Jährige steht nicht auf den Brettern, die die Welt bedeuten, sondern fristet ein ödes Dasein als Souffleuse. Aber vielleicht schafft sie es eines Tages von da unten doch noch nach ganz weit oben. Allerdings heißt es so schön: Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt: Nach einer missglückten Aufführung, woran Romy nicht unerheblichen Anteil hatte, feuert man sie. Das jedoch ist nicht einmal das Schlimmste. Romy erfährt, dass ihre Oma Lene gestorben sei. Umgehend macht sie sich auf dem Weg nach Großzerlitsch, einem winzigen Dorf im schönsten Nirgendwo.

Zurück auf dem Hof von Oma Lene muss sich Romy einen bitteren Wahrheit stellen: Oma Lene hat sich mit einer doppelten Portion "Erzgebirger Neunerlei" quasi ins Grab gegessen. Und sie ist nicht die Einzige, die versucht Gott auszutricksen. Die schrulligen Alten von Großzerlitsch haben es sich in den Kopf gesetzt, rasch das Zeitliche zu segnen. Denn auf dem Friedhof sind nur noch zwei Plätze frei. Wer da zu spät kommt, muss auf den Friedhof ins Nachbardorf. Und da gibt es, wie jeder weiß, nur Idioten. Das muss aufhören! Also schmiedet Romy einen tollkühnen Plan: Sie will mit den Alten ein elisabethanisches Theater bauen. Aus der gammeligem Scheune hinter ihrem Hof. Und dann mit ihnen "Romeo und Julia" auf die Bühne bringen.

Sie haben kein Geld, keine Erfahrung, aber einen Star: Ben, bekannt als "Frischedoktor" in einem Waschmittelspot, soll Regie führen. Ausgerechnet der! Von Theater hat er doch überhaupt keine Ahnung. An seinen Versuchen als "Bühnenromeo" hat die Presse kein gutes Haar gelassen. Und nun soll er Massen von Zuschauern ins tiefste Sachsen locken? Romy hat ihre Zweifel, aber keine andere Wahl. Ben ist begeistert von seiner neuen Aufgabe. Endlich mal ein Job, den er nicht voll gegen die Wand fährt. Und dann ist da noch das Problem mit Bertha und Hilde. Die beiden sind sich spinnefeind und könnten dem Projekt im schlimmsten Fall ein jähes Ende setzen ...

Eine Geschichte, die selbst die taffsten Männer garantiert zum Lachen und zum Weinen bringt - genau die ist Andreas Izquierdo mit "Romeo & Romy" gelungen. Zwischen zwei Buchdeckeln findet man äußerst amüsante sowie berührende Unterhaltung über viele, viele Stunden. Mit so etwas wie Langeweile ist es bereits nach wenigen Sätzen definitiv vorbei. Und auch eine Laus auf der Leber hat hier nicht einmal für eine Lesesekunde eine Chance. Noch Tage, nachdem das Buch längst weggelegt ist, hat man herrlich gute Laune und rennt breitgrinsend wie ein Honigkuchenpferd durch die Welt. Denn der deutsche Autor sorgt für Lesespaß voller tragischer Komik, Originalität und Charme. In seinen Romanen steckt das reinsten Leseglück.

Mit den Büchern von Andreas Izquierdo bekommt man das perfekte Lesevergnügen in die Hand. Nicht anders ist es mit "Romeo & Romy". Hier erlebt man Literatur fürs Herz. Außerdem ist die Story so gut geschrieben, dass man am liebsten mit dem Lesen gar nicht mehr aufhören möchte. Schade, schade, dass nach knapp 500 Seiten schon wieder Schluss ist mit dem Lesespaß. Von diesem will man unbedingt mehr, mehr, mehr!

Susann Fleischer 02.05.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info